



**DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

## Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016  
und  
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

---

1. Bilanz zum 31. Dezember 2016
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016
4. Lagebericht zum 31. Dezember 2016
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld  
Postfach 10 02 43, 47702 Krefeld  
Tel. 0 21 51 - 63 90 - 0  
Fax 0 21 51 - 63 90 - 90  
E-Mail [hp@heilmaier-partner.de](mailto:hp@heilmaier-partner.de)  
Internet [www.heilmaier-partner.de](http://www.heilmaier-partner.de)  
Krefeld, 31.12.2016

Geschäftsführer:

**Jürgen Baumanns** Dipl.-Betriebswirt · StB

**Ralf Kempkens** Dipl.-Kfm. · WP · StB

**Karl Nauen** Dipl.-Kfm. · WP · StB

**Franz Vochsen** RA · StB

**Markus Esch** RA · WP · StB

**Dirk Abts** RA · WP · StB

elektronische Kopie

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

A K T I V A	Stand			Vergleich	P A S S I V A	Stand			Vergleich
	EUR	EUR	EUR	31. 12. 2015		EUR	EUR	EUR	31. 12. 2015
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Stammkapital</b>	25.000,00			25.000,00
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.345.463,97	1.345.463,97		1.457.376,63 (1.457.376,63)	<b>II. Allgemeine Rücklage</b>	56.247.629,62			56.247.629,62
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>III. Zweckgebundene Rücklagen</b>	22.595.369,90			22.595.369,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.181.698,48			38.487.847,48	<b>IV. Gewinnvortrag</b>	9.375.343,42			0,00
2. Entsorgungsanlagen	153.626.041,00			156.797.506,00	<b>V. Jahresüberschuss</b>	9.289.728,59			9.375.343,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.333,41			268.869,60			97.533.071,53	(88.243.342,94)	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.268.581,30	204.322.654,19		6.709.234,66 (202.263.457,74)	<b>B. Ertragszuschüsse</b>		45.006.742,72	46.285.004,20	
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Beteiligungen	7.318.439,00			7.318.439,00	- Sonstige Rückstellungen	1.418.616,57		2.585.206,29 (2.585.206,29)	
2. Sonstige Ausleihungen	666,43	7.319.105,43		872,53 (7.319.311,53)	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		1.418.616,57		
			212.987.223,59	(211.040.145,90)	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.634.931,08		75.285.773,18	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.451.745,29 (Vj: EUR 5.526.307,17)				
<b>I. Vorräte</b>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.623.336,35		828.720,79	
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	325.013,51	325.013,51		319.461,76 (319.461,76)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.623.336,35 (Vj: EUR 828.720,79)				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	7.597.579,52		4.083.460,57	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.675.949,09			2.423.609,24	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.568.129,06 (Vj: EUR 4.046.647,51)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)					4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.563.653,93		6.319.986,32	
2. Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe	10.070.150,73			5.063.381,93	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.873.772,89 (Vj: EUR 1.742.172,34)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)					davon aus Steuern: EUR 33.790,80 (Vj: EUR 29.733,71)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	178.820,77			50.965,90	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)							89.419.500,88	(86.517.940,86)	
<b>III. Kassenbestand</b>		12.924.920,59 420,16		(7.537.957,07) 428,24					
			13.250.354,26	(7.857.847,07)					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			7.140.353,85	4.733.501,32					
			233.377.931,70	223.631.494,29			233.377.931,70	223.631.494,29	

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

	2016	Vergleich 2015	Vergleich 2015 (vor BilRUG)
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.859.647,34	30.817.571,19	30.424.103,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	289.699,90	281.873,08	281.873,08
3. Sonstige betriebliche Erträge	222.524,02	268.231,16	661.699,23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-822.892,19	-760.722,59	-760.722,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.323.684,27</u>	-4.997.641,88	-4.241.443,38
	-7.146.576,46	(-5.758.364,47)	(-5.002.165,97)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.163.762,86	-3.999.244,32	-3.999.244,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 471.530,96 (Vj: EUR 461.153,55)	-1.267.128,13	-1.241.997,82	-1.241.997,82
	<u>-5.430.890,99</u>	(-5.241.242,14)	(-5.241.242,14)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.386.834,52	-6.744.904,16	-6.744.904,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.819.946,31	-1.853.517,61	-2.609.716,11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 7.082,39 (Vj: EUR 51.217,27) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	80.410,53	123.294,43	123.294,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 8.802,56 (Vj: EUR 20.219,51) davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	-2.374.578,00	-2.514.049,99	-2.514.049,99
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u><b>9.293.455,51</b></u>	<u><b>9.378.891,49</b></u>	<u><b>9.378.891,49</b></u>
11. Sonstige Steuern	-3.726,92	-3.548,07	-3.548,07
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<u><u><b>9.289.728,59</b></u></u>	<u><u><b>9.375.343,42</b></u></u>	<u><u><b>9.375.343,42</b></u></u>

**Abwasserwerk**  
**der**  
**Stadt Bergisch Gladbach**

**ANHANG**

**zum 31. Dezember 2016**

**mit den Anlagen**

- 1. Anlagenspiegel**
- 2. Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse**
- 3. Verzeichnis der Darlehen**
- 4. Verbindlichkeitspiegel**
- 5. Derivate**
- 6. Rückstellungsspiegel**
- 7. Mitgliederverzeichnis Infrastrukturausschuss**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
I. Allgemeine Angaben .....	3
II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	3
III. Organe .....	10
IV. Sonstige Angaben .....	11
V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW .....	11
VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB).....	12
VII. Ergebnisverwendung .....	13

## Abkürzungsverzeichnis Anhang

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
KAG	Kommunales Abgabengesetz

## **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) aufgestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gemäß § 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß BilRUG angepasst. Um die Veränderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von BilRUG besser nachvollziehen zu können, erfolgt die Darstellung in einer Drei-Spalten-Form unter der Angabe der Beträge 2016, Vorjahresbeträge nach BilRUG 2015 und Vorjahresbeträge vor BilRUG 2015. Die Veränderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von BilRUG sind nachfolgend angegeben.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der diesem Anhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Seit dem 01.01.1992 werden für Zugänge im Bereich Entsorgungsanlagen die darauf entfallenden Zinsaufwendungen (Bauzeitinsen gem. § 255 (3) HGB) sowie eigene Ingenieurleistungen für die Planung, Überwachung und Projektsteuerung von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke aktiviert. In einigen Fällen wurden auch in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um einer Überbewertung der Betriebsanlagen zu begegnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 67 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die EDV-Lizenzen ausgewiesen; ferner Grunddienstbarkeiten und die Kostenbeteiligung an städtischen Grundstücken für Leitungsrechte. Sie werden mit Ausnahme der Grunddienstbarkeiten p.a. mit 33 % abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in einen Sammelposten eingestellt, der in den folgenden fünf Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Grundvermögen wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1992) zu Anschaffungskosten und soweit diese nicht bekannt waren zu Zeitwerten bewertet.

Im Zuge der Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen wurden zum 01.01.2000 auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus auf den Betrieb übertragen; entsprechend wurde § 1 der Betriebssatzung in Ziff. 3 ergänzt.

Die dieser Aufgabe dienenden Betriebsvorrichtungen Wasserbau und Wasserläufe wurden somit zum 01.01.2000 in das Betriebsvermögen des Abwasserwerkes zu Anschaffungskosten integriert; sie werden linear unter Zugrundelegung einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von rd. 67 Jahren (= 1,5 % p.a.) abgeschrieben.

Die Einbringung des den Betriebsvorrichtungen dienenden Grundvermögens ist zum größten Teil erfolgt.

Die Beteiligung an dem Zweckverband Rechtsrheinischer Kölner Randkanal wird in den Finanzanlagen ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellte Anlagegegenstände werden mit den bis zum 31. Dezember angefallenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter den geleisteten Anzahlungen und Anlage im Bau ausgewiesen. Die Anlagen im Bau in Höhe von T€ 13.269 entfallen mit T€ 11.071 auf Entwässerungsanlagen, T€ 1.917 auf Klärwerksmaßnahmen und T€ 281 auf sonstige Maßnahmen.

### Umlaufvermögen

#### Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Überaltete Vorräte wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.676 (Vorjahr TEUR 2.424) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Schmutz- und Regenwassergebühren sowie Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten. Sie wurden zum Nennwert bewertet, unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 70 und einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 43.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe im Rahmen der laufenden Gebühren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen**

Die Forderungen in Höhe von TEUR 10.070 (Vorjahr TEUR 5.063) beinhalten im Wesentlichen die Abschläge auf die Gewinnabführungen für 2015 und 2016 in Höhe von jeweils TEUR 5.000 sowie die Ausgleichszahlung für übernommenes Betriebsvermögen von TEUR 63.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Sie betreffen hauptsächlich eine Regressforderung in Höhe von TEUR 137. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen den investiven Anteil der Verbandsumlagen Strundeverband. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens wird analog zu der bisherigen Handhabung der Abschreibung (entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Strundeverbandes) vorgenommen.

#### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand	Abgang	Umbu- chung	Zugang	Stand
	01.01.2016	2016	2016	2016	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	25	0	0	0	25
II. Allgemeine Rücklagen	56.248	0	0	0	56.248
III. Zweckgebundene Rücklagen	22.595	0	0	0	22.595
IV. Gewinnvortrag	0	0	9.375	0	9.375
IV. Jahresüberschuss	<u>9.375</u>	<u>0</u>	<u>-9.375</u>	<u>9.290</u>	<u>9.290</u>
	<b><u>88.243</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>9.290</u></b>	<b><u>97.533</u></b>

#### **Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 25.000 € gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2006.

### Rücklagen

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen. Da die Beschlussfassung des Rates über die Gewinnverwendung 2015 erst am 21. März 2017 erfolgte, ist der einzubehaltende Teilbetrag erst im Folgejahr umzubuchen.

Die allgemeine Rücklage dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich überwiegend aus Landesbeihilfen der allgemeinen Investitionspauschale sowie verrechneter Abwasserabgaben zusammen. Die Landesbeihilfen wurden im Wesentlichen in früheren Jahren den Gemeinden unter Auflagen (Bildung von Eigenkapital) gewährt. Sie sind nicht rückzahlbar und dürfen nach dem Kommunalabgabengesetz gebührenrechtlich nicht verzinst werden (§ 6 Abs. 2 KAG).

An die Stadt Bergisch Gladbach wurden aus dem **Jahresüberschuss 2015** TEUR 5.800 abgeführt, wobei TEUR 5.000 bereits im Wirtschaftsjahr 2015 gezahlt wurden. Die restlichen TEUR 3.575 werden gemäß Beschluss des Rates vom 21.03.17 in 2017 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden jährlich ertragswirksam mit 1,5 % vom Nennbetrag aufgelöst. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang nachgewiesen.

### Rückstellungen

#### Sonstige Rückstellungen

Ein Verzeichnis über die bestehenden Rückstellungen ist als Anlage 6 dem Anhang beigelegt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Ein Verzeichnis über die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist als Anlage 3 dem Anhang beigelegt.

Zur Reduzierung des Zinsaufwands hat das Abwasserwerk Derivate in Form von Doppelswaps abgeschlossen. Derzeit bestehen noch 6 Derivate. Der Marktwert der Derivate beläuft sich zum 31.12.16 auf -2.492 TEUR. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-market Methode. Die Darlehenssumme der verswapten Darlehen beläuft sich zum 31.12.16 auf TEUR 12.344.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.623 (VJ TEUR 829) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.623.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in Höhe von TEUR 7.598 resultieren in Höhe von TEUR 7.136 aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse zum 31.12.2016, in Höhe von TEUR 37 aus dem Haushalt übertragene Verbindlichkeit für übernommenes Betriebsvermögen (Betriebsanlagen Wasserbau und Wasserläufe), in Höhe von TEUR 420 aus der Endabrechnung für die Straßenentwässerung sowie in Höhe von TEUR 5 auf eine Forderung gegen den Abfallwirtschaftsbetrieb.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.564 (Vj. TEUR 6.320) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW in Höhe von TEUR 6.071 (VJ 5.057). Für die Gebührenkalkulation 2016 wurden hiervon Beträge in Höhe von TEUR 1.200 verwendet. Das Ergebnis der Nachkalkulation 2016 als Überdeckung in Höhe von TEUR 2.213 ist in die sonstige Verbindlichkeit eingestellt. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten die Rückzahlungen von Guthaben aus der Jahresverbrauchabrechnung in Höhe von TEUR 1.369 (Vorjahr TEUR 1.143).

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Absatzstatistik wird wie folgt dargestellt:

Zusammensetzung:

	2016			2015		
	m <sup>3</sup>	€/m <sup>3</sup>	€	m <sup>3</sup>	€/m <sup>3</sup>	€
a) Schmutzwassergebühr	5.517.830	2,86	15.780.864	5.438.766	2,98	16.207.667
Durchleitergebühr	48.966	1,44	<u>70.511</u>	59.167	1,50	<u>88.750</u>
			15.851.375			16.296.417
Abwasserabgabe		0,06	330.918		0,06	326.326
Entgelte für Fremdwasser			<u>42.587</u>			<u>23.995</u>
Summe a)			<u>16.224.880</u>			<u>16.646.738</u>
b) Niederschlagswassergebühr	6.400.174	1,47	9.411.248	6.361.980	1,47	9.352.111
Niederschlagsabwasserabgabe		0,03	192.036		0,03	190.860
Straßenentwässerung			4.718.396			4.525.957
Entgelte Kanalspülung			<u>0</u>			<u>5.106</u>
Summe b)			<u>14.321.681</u>			<u>14.074.034</u>
c) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse			1.286.521			1.294.512
d) Kostenersatz öffentliche Gewässer			540.067			594.058
e) Entsorgungsgebühr für Grundstücksentwässerung			8.819			8.129
f) Periodenfremde Erträge			123.174			42.075
g) Veränderung Verbindlichkeit Gebührenaussgleich			-1.013.495			-2.218.453
h) Übrige Umsatzerlöse			<u>368.000</u>			<u>376.477</u>
<b><u>Umsatzerlöse gesamt</u></b>			<b><u>31.859.647</u></b>			<b><u>30.817.571</u></b>

Die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser erfolgt ab dem Jahr 2011 in Eigenregie durch das Abwasserwerk über das Programm navison.

Durch das BilRUG wurde die Definition der Umsatzerlöse geändert. Ab dem Wirtschaftsjahr 2016 sind Umsatzerlöse unter anderem auch solche Erlöse, die nicht aus der typischen Geschäftstätigkeit stammen. Derartige „atypische Erlöse“ wurden bislang unter der Position sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 die Zahlen des Vorjahres entsprechend angepasst. Hierdurch wurden Erlöse, die im Vorjahresabschluss unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen waren, in Höhe von TEUR 394 (2015 nach BilRUG TEUR 30.818; 2015 vor BilRUG TEUR 30.424) in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Im Einzelnen wurden die folgenden Erlöse nach BilRUG unter den Umsatzerlösen erfasst:

	EUR
Kostenerstattungen	154.301,25
Nutzungsgebühren Odenthal	101.135,31
Erträge Blockheizkraftwerk	52.243,53
Mieten und Pachten	23.207,39
Periodenfremde Erträge	16.991,36
Übrige Umsatzerlöse	<u>45.589,23</u>
	<u>393.468,07</u>

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen eigene Ingenieurleistungen (TEUR 276; Vorjahr TEUR 228) sowie Bauzeitinsen nach § 255 Abs. 3 HGB (TEUR 14; Vorjahr TEUR 54); sie wurden in die Herstellungskosten des Anlagevermögens eingerechnet.

Unter dem Materialaufwand sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Im Rahmen der Überprüfung der Zuordnungen aufgrund des BilRUG erfolgten Anpassungen zu Lasten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insgesamt wurden TEUR 756 (2015 nach BilRUG TEUR 5.758; 2015 vor BilRUG TEUR 5.002) in den Materialaufwand umgegliedert.

Im Einzelnen wurden die folgenden Aufwendungen unter dem Materialaufwand b) erfasst:

	EUR
Fahrzeugkosten	447.790,39
Wartungsaufwand	139.703,65
Nebenkosten Vermietung	7.627,28
Aufwendungen für Bewirtung	1.986,43
Periodenfremde Aufwendungen	<u>159.090,75</u>
	<u>756.198,50</u>

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Vergütungen und Besoldungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt. Die Personalkosten sind von TEUR 5.241 um TEUR 190 auf TEUR 5.431 gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus einer tariflichen Erhöhung.

	2016 EUR	2015 EUR
a) Löhne und Gehälter	4.163.763	3.999.244
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>1.267.128</u>	<u>1.241.998</u>
	<u><b>5.430.891</b></u>	<u><b>5.241.242</b></u>

### Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (Stellenanteile) entwickelte sich wie folgt:

	2016 Anzahl	2015 Anzahl
Abwasserbeseitigung	85,0	85,0
Öffentliche Gewässer	2,5	2,5
<b>Insgesamt</b>	<u><b>87,5</b></u>	<u><b>87,5</b></u>

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 6.387 (Vj. TEUR 6.745) spiegeln die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

## III. Organe

### **1. Betriebsleitung**

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Er beauftragt den Leiter der Einrichtungen, diese im Rahmen der Vorgaben von Rat und Verwaltung fachlich und wirtschaftlich selbständig zu führen. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und Stadtbaurat, Herrn Stephan Schmickler (bis 30.06.16) bzw. Herrn Harald Flügge (ab 01.08.16), auf die Fachbereichsleitung, Herrn Michael Kremer, sowie auf den Leiter des Abwasserwerkes, Herrn Martin Wagner, übertragen.

Die Wahlperiode von Herrn Stephan Schmickler endete zum 30.06.2016. Am 05.07.2016 wurde Herr Harald Flügge zum 01.08.2016 als Erster Beigeordneter vom Rat gewählt.

Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich des Betriebes bedient sich die Betriebsleitung neben den in der Stellenübersicht aufgeführten Dienstkräften auch anderer Dienststellen der Stadt aufgrund besonderer Vereinbarung. Hierfür wurden Kostenumlagen in Höhe von TEUR 544 erbracht. Im Rahmen einer Gesamtumlegung werden die Verwaltungskosten der Querschnittsämter anteilig der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk in Rechnung gestellt. Eine Einzeldarstellung nach Personen oder Personengruppen erfolgt nicht.

## 2. Betriebsausschuss

Eine Übersicht über die Mitglieder des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr Infrastrukturausschusses ist als Anlage 7 dem Anhang beigelegt.

Die Mitglieder des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr erhalten für Ihre Teilnahme an den Sitzungen nach § 9 der Hauptsatzung eine Aufwandsentschädigung.

## IV. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das Abschlussprüferhonorar beträgt 10.829 € und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfungsleistungen.

## V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

### 1. Darstellung der Posten des Anlagevermögens (siehe Anlagenspiegel)

### 2. Änderung im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten gab es nur unwesentliche Zugänge.

### 3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen

Die Abwasserbeseitigung erstreckt sich bis auf kleine Gebiete auf das gesamte Stadtgebiet.

<b>Schmutzwasser</b>	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2015</u></b>
Einwohnerzahl (Stand 31.12.)	112.696	112.406
davon am Kanalnetz angeschlossen	111.878	110.581
Anzahl der Hausanschlüsse ca.	24.309	24.710
Frischwasser in m <sup>3</sup> p.a. aus: Belkaw (ohne Brauchwasser)	6.073.571	6.163.129
Brunnen im Stadtgebiet	65.416	67.211
Schmutzwasser abgerechnet m <sup>3</sup>	5.517.830	5.438.766
Durchleiter abgerechnet m <sup>3</sup> (Technologiepark)	48.966	59.167
Wasserverbrauch pro Kopf in l/Tag (bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl)	136	137

<b>Regenwasser</b>	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2015</u></b>
Befestigte Flächen am Kanalnetz	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Straßen (Stadt Bergisch Gladbach)	3.103.988	3.103.988
Bebaute Grundstücksflächen	6.400.174	6.361.980
davon Straßen (Bund, Land, Kreis)	161.489	161.489

#### **4. Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen**

##### **4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

	<b>EUR</b>	<b>%</b>
Erweiterung Klärwerk	1.916.758	14,45
Grundstücke/Grunddienstbarkeiten	2.891	0,02
Kanalleitungen/Regenüberlaufbecken/Pumpstationen	11.071.175	83,44
Kanaldatenbank	<u>277.757</u>	<u>2,09</u>
<b>Insgesamt</b>	<b><u>13.268.581</u></b>	<b><u>100,00</u></b>

##### **4.2 Geplante Bauvorhaben**

Die geplanten Bauvorhaben im Wirtschaftsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
Grundstücke	390
Wasserläufe	3.408
Klärwerk	1.300
Kanalbaumaßnahmen	13.616
sonstige	<u>269</u>
	<b><u>18.983</u></b>

Für die Finanzierung der Maßnahmen sind Fremddarlehen in Höhe von EUR 18.257.000 im Wirtschaftsplan veranschlagt.

#### **VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)**

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2016 nicht eingetreten.

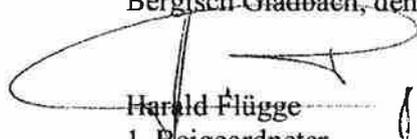
## VII. Ergebnisverwendung

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 9.289.728,59 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Die Gewinnermittlung gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf handelsrechtlichen Vorschriften. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse beinhalten kalkulatorische Abschreibungen, eine kalkulatorische Verzinsung und Einstellung / Auflösung von Gebührenüberdeckungen der Vorjahre für Umsatzerlöse.

Der Jahresüberschuss sollte daher unter dem Ziel der Substanzerhaltung in Höhe von EUR 3.489.728,59 zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagekapital entsprechend den Vorschriften der EigVO (§ 10 Abs. 3) eingestellt werden. Weiterhin werden EUR 5.800.000 gemäß Wirtschaftsplanbeschluss vom 15.12.2015 an den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach abgeführt.

Bergisch-Gladbach, den 3. November 2017



Harald Flügge  
1. Beigeordneter  
Stadtbaurat

## Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach Anlagespiegel 2016

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert		
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Stand	Stand
	31.12.2015	2016	2016	2016	31.12.2016	2016	2016	2016	2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>	5.217.814,41	29.444,62	329,92	0,00	5.247.588,95	3.760.437,78	141.887,20	0,00	0,00	3.902.124,98	1.345.463,97	1.457.376,53	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.843.730,15	125.330,63	272.655,79	69.283,66	64.172.432,91	25.355.882,67	1.625.762,97	9.088,79	0,00	26.990.734,43	37.181.698,48	38.487.847,48	
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Bauten auf fremden Grundstücken	268.478.943,14	774.656,37	901.392,95	839.951,79	269.315.040,66	111.681.437,14	4.516.171,29	-8.088,79	499.519,98	115.688.999,68	153.626.041,00	156.797.506,00	
2. Versorgungsanlagen	1.638.744,61	84.208,45	0,00	388.696,91	1.334.254,15	1.369.875,01	103.213,06	0,00	385.167,33	1.087.920,74	246.333,41	268.869,60	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	305.846,20	1.611.814,63	0,00	902,53	1.916.758,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.916.758,30	305.846,20	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.122.487,59	6.122.726,39	-1.174.048,74	0,00	11.071.175,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.071.175,24	6.122.487,59	
Kanal	3.133,56	86,51	-329,92	0,00	2.890,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.890,45	3.133,56	
Grunddienstbarkeiten	277.757,31	0,00	0,00	0,00	277.757,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277.757,31	277.757,31	
Geleistete Anzahlungen	6.709.234,66	7.734.627,93	-1.174.378,66	902,53	13.268.581,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.268.581,30	6.709.234,66	
Summe 4.	340.670.652,56	8.718.823,28	-329,92	1.298.836,89	348.090.309,02	138.407.194,82	6.245.147,32	0,00	884.667,31	143.767.654,83	204.322.654,19	202.263.457,74	
Zwischensumme 1. - 4.													
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Beteiligungen	7.318.439,23	0,00	0,00	0,00	7.318.439,23	0,23	0,00	0,00	0,00	0,23	7.318.439,00	7.318.439,00	
2. sonstige Ausleihungen	872,53	0,00	0,00	206,10	666,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	666,43	872,53	
	7.319.311,76	0,00	0,00	206,10	7.319.105,66	0,23	0,00	0,00	0,00	0,23	7.319.105,43	7.319.311,53	
	353.207.776,73	8.748.267,90	0,00	1.299.042,99	360.657.003,63	142.167.632,83	6.366.634,52	0,00	884.667,31	147.669.780,04	212.987.223,59	211.040.145,90	

## Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

## Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse

Bezeichnung	Zugangs- wert bis 31.12.15	Zugangs- wert 2016	Abgang- wert 2016	Umbuchung 2016	Zugangs- wert bis 31.12.16	Auflösung 2015	Auflösung bis 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Zugang 2016	Auflösung 2016	Auflösung bis 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016
Pumpstationen Unternehmeranlagen	39.914,22				39.914,22	239,00	37.978,22	1.936,00	239,00		38.217,22	1.697,00
RRB Unternehmeranlage	192.281,40				192.281,40	4.807,00	40.353,40	151.928,00	4.807,00		45.160,40	147.121,00
Regenwasserkanäle Unternehmeranlagen	12.871.174,21				12.871.174,21	192.774,00	5.941.322,21	6.929.852,00	192.679,00		6.134.001,21	6.737.173,00
Schmutzwasserkanäle Unternehmeranlagen	16.761.834,75				16.761.834,75	250.968,00	7.567.582,75	9.194.252,00	250.968,00		7.818.550,75	8.943.284,00
Mischwasserkanäle Unternehmeranlagen	461.022,62				461.022,62	3.183,00	322.183,62	138.839,00	3.183,00		325.366,62	135.656,00
Kanalanschlußbeiträge	26.405.270,55	8.259,99			26.413.530,54	396.846,00	11.529.641,55	14.875.629,00	389.351,99		11.918.993,54	14.494.537,00
Kostenbeteiligung Dritter	3.003.616,20				3.003.616,20	47.358,26	2.038.352,20	965.264,00	47.280,00		2.085.632,20	917.984,00
Anteil Erschließungsaufwand RWK	17.834.862,84				17.834.862,84	267.349,16	10.172.116,44	7.662.746,40	267.349,16		10.439.465,60	7.395.397,24
Anteil Erschließungsaufwand MWK	2.179.460,68				2.179.460,68	32.675,32	1.127.571,88	1.051.888,80	32.675,32		1.160.247,20	1.019.213,48
Hausanschlußbeiträge	6.071.064,19				6.071.064,19	91.400,26	1.432.184,19	4.638.880,00	89.097,00		1.521.281,19	4.549.783,00
Landeszuweisung Wasserbau	592.833,80				592.833,80	6.912,00	108.492,80	484.341,00	8.892,00		117.384,80	475.449,00
Zuwendung Land, Vermögenserfassung	189.448,00				189.448,00	0,00	0,00	189.448,00	0,00		0,00	189.448,00
<b>Gesamt</b>	<b>86.602.783,46</b>	<b>8.259,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>86.611.043,45</b>	<b>1.294.512,00</b>	<b>40.317.779,26</b>	<b>46.285.004,20</b>	<b>1.286.521,47</b>	<b>8.259,99</b>	<b>41.604.300,73</b>	<b>45.006.742,72</b>

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand		Neuaufnahmen	Umschuldung		Tilgung	Tilgung kumuliert	Darlehensstand
					31.12.2015	2016		2016	2016			
		%		€	€	€	€	€	€	€	€	€
6013000350 KSK	08.12.1992	0,197	€ 175.516,20 p.a.	3.153.345,90	789.822,92	1.865,61				175.516,20	2.539.039,07	614.306,71
6003002986 KSK	01.01.1992	0,43	€ 119.380,72 p.a.	2.896.972,80	1.313.187,97	5.657,98				119.380,72	1.703.172,65	1.193.807,15
6004024617 KSK	01.01.1992	0,75	€ 30.882,02 p.a.	708.139,25	13.293,72	49,85				13.293,72	708.139,25	0,00
6013000321 KSK	01.01.1992	3,56	Annuität	1.996.917,72	986.253,63	34.480,06				71.480,56	1.082.144,65	914.773,07
6013000334 KSK	01.01.1992	1,95	Annuität	746.369,95	345.332,82	6.543,24				39.318,42	440.355,75	306.014,20
6003003875 KSK	01.01.1992	3,33	Annuität	4.985.095,94	2.216.830,59	71.849,51				238.721,97	3.006.987,22	1.978.108,62
6013000172 KSK	09.03.1992	1,97	Annuität	4.090.335,05	2.122.803,12	40.885,06				190.612,06	2.158.143,99	1.932.191,06
6013000936 KSK	11.02.1993	4,59	1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.090.335,05	2.228.629,56	100.719,69				198.774,01	2.000.480,50	2.089.854,55
6013001304 KSK	15.07.1993	0,36	€ 189.453,56 p.a.	4.090.335,05	1.989.262,37	7.179,58				189.453,56	2.290.526,24	1.799.808,81
3104006592 NRW Bank	16.06.1995	3,45	€ 4.432,90 p. a.	132.935,89	39.844,98	1.374,65				4.432,90	97.523,81	35.412,08
3104007038 NRW Bank	19.07.1995	3,61	€ 74.991,19 p. a.	2.259.910,11	674.869,50	24.362,79				74.991,18	1.660.031,79	599.878,32
3104018738 NRW Bank	03.12.1997	2,04	€ 13.211,78 p. a.	316.489,67	158.439,13	3.230,57				13.211,78	171.262,32	145.227,35
3104018746 NRW Bank	04.06.1998	2,04	€ 3.906,27 p. a.	117.085,84	46.772,98	953,70				3.906,27	74.219,13	42.866,71
1930283 KfW	11.12.1998	3,78	€ 7.914,80 p.a. ab 2004	197.869,96	102.892,36	3.814,54				7.914,80	102.892,40	94.977,56
2866470 KfW	23.07.1999	3,81	€ 9.653,20 p.a. ab 2005	241.235,77	130.317,97	4.873,17				9.653,20	120.664,99	120.664,77
6013007719 KSK	1999	0,16	€ 36.000 p.a. ab 2009	1.789.521,58	1.336.935,38	883,49		-1.300.000,00		36.935,38	489.521,58	0,00
9660226 KfW	2000	3,44	€ 1.063,48 p.a. ab 2005	26.587,18	14.888,90	503,03				1.063,48	12.761,77	13.825,42
7274391KfW	2000	2,74	€ 2.904,14 p.a.	72.603,45	42.109,98	1.133,92				2.904,14	33.397,61	35.205,84
5229834 KfW	2000	2,74	€ 1.165,74 p.a. ab 2005	29.143,64	16.903,37	455,17				1.165,74	13.406,01	15.737,63
3109949689 NRW Bank	2000	1,81	€ 11.248,42 p.a. ab 2006	281.210,53	168.726,33	2.996,41				11.248,42	123.732,62	157.477,91
3109949804 NRW Bank	2001	1,81	€ 1.452,06 p.a. ab 2006	36.301,72	21.781,12	386,81				1.452,06	15.972,66	20.329,06
3110037250 NRW Bank	2001	1,14	€ 4.090,34 p.a. ab 2006	102.256,38	63.400,15	709,86				4.090,34	42.948,57	59.309,81
3110037268 NRW Bank	2001	1,14	€ 5.583,30 p.a. ab 2006	141.627,85	86.541,33	968,96				5.583,30	60.669,82	80.958,03
3110037227 NRW Bank	2001	1,14	€ 18.283,80 p.a. ab 2006	457.094,94	283.398,64	3.173,06				18.283,80	191.979,90	265.115,04
3110037219 NRW Bank	2001	1,14	€ 2.290,58 p.a. ab 2006	57.264,69	35.504,18	397,52				2.290,58	24.051,09	33.213,60
3110037318 NRW Bank	2001	1,14	€ 14.929,72 p.a. ab 2006	373.243,07	231.410,73	2.590,98				14.929,72	156.762,06	216.481,01
3110037193 NRW Bank	2001	1,14	€ 2.249,68 p.a. ab 2006	56.242,11	34.870,15	390,42				2.249,68	23.621,64	32.620,47
3110037276 NRW Bank	2001	1,14	€ 2.413,30 p.a. ab 2006	62.888,90	37.406,09	418,81				2.413,30	27.896,11	34.992,79
3110105941 NRW Bank	2001	0,81	€ 6.626,34 p.a. ab 2007	165.658,57	106.021,51	845,36				6.626,34	66.263,40	99.395,17
8361195 KfW	2001	2,36	€ 1.236,30 p.a.	37.065,66	19.760,46	459,05				1.236,30	18.544,50	18.524,16
3110390485 NRW Bank	2002	0,25	€ 3.710,00 p.a. ab 2008	92.750,00	63.070,00	155,36				3.710,00	33.390,00	59.360,00
6013010162 KSK	2002	2,2	Annuität	2.000.000,00	1.440.612,86	31.193,50				91.406,50	650.793,64	1.949.206,36
3932372 KfW	2002	2,36	€ 4.976,92 p.a.	149.297,23	79.620,35	1.849,68				4.976,92	74.653,80	74.643,43
5300514 KfW	2002	2,36	€ 4.125,10 p.a.	123.732,64	65.981,24	1.532,82				4.125,10	61.876,50	61.856,14
5298239 KfW	2002	2,36	€ 2.062,56 p.a.	60.843,73	32.999,17	766,61				2.062,56	29.907,12	30.936,61
7056208 KfW	2002	1,64	€ 968,00 p.a.	17.000,00	9.616,00	155,37				968,00	588,00	9.048,00
8759011 KfW	2002	1,64	€ 12.068,00 p.a.	362.000,00	205.116,00	3.314,42				12.068,00	168.952,00	193.048,00
8407217 KfW	2002	1,64	€ 834,00 p. a.	25.000,00	14.158,00	228,78				834,00	11.676,00	13.324,00
9776106 KfW	2002	1,64	€ 36.306,00 p.a. ab 2. HJ 2003	1.071.000,00	617.175,00	9.972,82				36.306,00	490.131,00	580.869,00
4304863 KfW	2002	1,64	€ 1.052,00 p.a. ab 2. HJ 2003	31.000,00	17.650,00	288,43				1.052,00	14.202,00	16.798,00
<b>Übertrag:</b>				<b>37.644.813,62</b>	<b>18.204.409,46</b>	<b>373.609,74</b>		<b>-1.300.000,00</b>		<b>1.560.243,02</b>	<b>21.000.647,16</b>	<b>15.344.166,44</b>

Konto-Nr.	Darlehens- aufnahme	Datum der Darlehens- aufnahme	Zinssatz %	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehens- stand 31.12.2015	Zinsen 2016	Neuaufnahmen 2016	Umschuldung 2016	Tilgung 2016	Tilgung kumuliert 2016	Darlehens- stand 31.12.2016
Übertrag:					37.644.813,62	18.204.409,46	373.609,74		-1.300.000,00	1.560.243,02	21.000.647,16	15.344.166,44
3110511015 NRW Bank	05/02		2003 0,25	€ 2.214,00 p.a. ab 2008	55.350,00	38.745,00	95,48			2.214,00	18.819,00	36.531,00
9791105 KfW	02/03		2003 1,91	800 € p. A.	14.000,00	14.000,00	263,58			800,00	10.800,00	13.200,00
3110537531 NRW Bank	03/03		2003 0,25	€ 1.440,00 p.a. ab 2009	36.000,00	25.920,00	63,90			1.440,00	11.520,00	24.480,00
7425470 KfW	04/03		2003 1,06	€ 1.794 p.a. ab 2004	53.800,00	32.272,00	662,00			1.794,00	23.322,00	30.478,00
7091292 KfW	05/03		2003 2,11	€ 2646,00 p.a. ab 2/2004	78.000,00	47.571,00	975,84			2.646,00	33.075,00	44.925,00
6786568 KfW	06/03		2003 1,32	€ 30.780,00 p.a. ab 2/2004	908.000,00	554.030,00	11.527,68			30.780,00	384.750,00	523.250,00
5730622 KfW	07/03		2003 1,59	€ 3.268,00 p.a.	98.000,00	58.784,00	1.205,88			3.268,00	42.484,00	55.516,00
3679123 KfW	08/03		2003 1,06	€ 800,00 p.a. ab 2004	24.000,00	14.400,00	295,40			800,00	10.400,00	13.600,00
7779633 KfW	09/03		2003 1,06	€ 1.134,00 p.a. ab 2004	34.000,00	20.392,00	418,32			1.134,00	14.742,00	19.258,00
3110743758 NRWBank	01/04		2004 0,25	€ 1.240,00 p.a. ab 2009	31.000,00	22.940,00	56,58			1.240,00	9.300,00	21.700,00
311080030NRWBank	02/04		2004 2,65	€ 4.416,00 p.a.	110.400,00	83.904,00	2.194,20			4.416,00	30.912,00	79.488,00
3110838655 NRWBank	03/04		2004 2,45	€ 1.104,00 p.a.	27.600,00	20.976,00	507,15			1.104,00	7.728,00	19.872,00
8054806 KfW	05/05		2005 3,49	€ 24.086,00 p.a. ab 2006	723.000,00	481.683,00	16.620,56			24.086,00	265.403,00	457.597,00
3338148 KfW	04/05		2005 3,50	€ 16.500,00 p.a. ab 2006	495.000,00	330.000,00	11.405,63			16.500,00	181.500,00	313.500,00
3110925223 NRWBank	02/05		2005 0,25	€ 7.488,00 p.a. 2006	187.200,00	149.760,00	369,72			7.488,00	44.928,00	142.272,00
3111045953 NRWBank	02/05		2005 1,10	€ 1.872 p.a.	46.800,00	38.376,00	416,99			38.376,00	46.800,00	0,00
3111003475 NRWBank	01/06		2006 1,00	€ 3.888,00 p.a. ab 2011	97.200,00	77.760,00	763,02			3.888,00	23.328,00	73.872,00
3111081083 NRWBank	01/06		2006 1,00	€ 972,00 p.a. ab 2011	24.300,00	20.412,00	201,69			972,00	4.860,00	19.440,00
3111064998 NRWBank	08/06		2006 0,95	€ 26.740,00 p.a. ab 2012	708.000,00	561.540,00	5.271,13			26.740,00	173.200,00	534.800,00
270869121 Comm.B.	07/06		15.12.2006 3,88	€ 101.663,34 p.a. ab 06.2007	3.050.000,00	2.135.029,94	78.382,44		-2.080.000,00	55.029,94	970.000,00	0,00
3 385 717 KfW	01/07		2007 2,41	€ 122.000,00 p.a. ab 02.2012	3.050.000,00	2.562.000,00	61.009,15			122.000,00	610.000,00	2.440.000,00
5 533 599 KfW	01/08		2008 3,89	€ 20.800,00 p.a. ab 15.08.09	187.200,00	41.600,00	1.415,75			20.800,00	166.400,00	20.800,00
6007903010 KfW	01/09		2009 0,58	€ 42.000 p.a. ab 30.06.2009	2.078.384,87	1.784.384,87	10.460,01			42.000,00	336.000,00	1.742.384,87
3 449 725 KfW	01/09		18.03.2009 3,75	€ 420.000 p.a.	10.500.000,00	9.660.000,00	358.312,50			420.000,00	1.260.000,00	9.240.000,00
0033195008 WL-Bank	03/88		2009 3,52	3,96%	636.673,81	454.320,72	15.713,73			31.909,47	214.262,56	422.411,25
6017175168 KfW	01/10		30.06.2010 0,24	€ 479.900 p.a.	6.402.663,60	4.041.650,90	9.568,89			479.900,00	2.840.913,60	3.561.750,00
3111122119 NRW Bank	02/09		07.03.2010 1,20	€ 74.560 ab 2015	1.864.000,00	1.826.720,00	21.696,96			74.560,00	111.840,00	1.752.160,00
3111122101 NRW Bank	03/09		03.03.2010 3,44	€ 96.840 ab 2016	2.421.000,00	2.372.580,00	80.783,93			96.840,00	145.260,00	2.275.740,00
41000049578 NRWBank	01/13		30.06.2010 0,08	€ 138.600,00 p.a. ab 2011	2.146.011,77	1.386.000,00	1.150,54			138.600,00	898.611,77	1.247.400,00
41000049566 NRWBank	02/09		30.07.2010 0,13	€ 148.600,00 p.a. ab 2011	1.930.261,00	1.114.500,00	736,50			148.600,00	964.381,00	965.900,00
0500017300 WL-Bank	03/10		2010 3,93	ab 2010, 1 %	3.700.000,00	3.452.364,12	135.218,76			47.191,23	294.827,11	3.405.172,88
0500017301 WL-Bank	03/10		2010 0,08	€ 19.000 p.a.	1.484.899,92	1.370.899,92	1.142,20			19.000,00	133.000,00	1.351.899,92
6017368292 KfW	01/11		2010 2,62	Annuität	2.698.772,36	1.749.010,84	45.824,08			204.891,87	1.154.653,39	1.544.118,97
3002321044 NRW Bank	12/11		5.4.2011 3,49	Annuität	488.687,74	310.926,56	10.475,91			43.403,97	221.165,16	267.522,59
6017696605 KfW	01/12		14.12.2011 2,40	Annuität	888.601,91	473.136,64	10.698,01			110.209,93	525.673,20	362.928,71
4200213975 NRWBank	03/05		28.9.2012 1,73	€ 292.019,25 p.a. ab 30.09.2013	3.212.109,37	2.336.051,62	40.413,69			292.019,25	1.168.077,00	2.044.032,37
6007015995 KfW	01/13		2.7.2012 2,69	Annuität	1.200.021,42	1.069.844,35	28.515,05			39.484,95	169.662,02	1.030.399,40
4200972441 NRWBank	01/13		12.12.2013 2,87	€ 120.000 p.a.	4.000.000,00	3.760.000,00	107.051,00			120.000,00	360.000,00	3.640.000,00
6017801128 KfW	AW1-2003		11.12.2013 1,98	Annuität	1.130.688,44	930.703,02	17.920,65			102.986,99	302.972,41	827.716,03
6007748893 KfW	AW1-1999		4.3.2013 1,45	Annuität	3.511.504,10	2.375.045,68	33.040,50			386.959,50	1.523.417,92	1.988.086,18
4201165190 NRWBank			3.4.2014 2,43	Annuität	2.816.915,13	2.556.475,75	61.358,26			126.541,50	366.980,88	2.429.934,25
			2,38	€ 97.184,36 p.a. ab 30.06.2014	2.653.334,99	2.461.236,62	57.988,89			99.511,11	291.607,46	2.361.727,51
Übertrag:					103.458.194,03	71.022.359,11	1.615.801,89	0,00	-3.380.000,00	4.952.368,74	37.388.203,64	62.683.990,37

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Zinssatz %	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand 31.12.2015	Zinsen	Neuaufnahmen	Umschuldung	Tilgung		Darlehensstand 31.12.2016
									2016	€	
<b>Übertrag:</b>				103.458.194,03	71.022.359,11	1.615.801,89	0,00	-3.380.000,00	4.952.368,74	37.388.203,64	62.689.990,37
4201105816 NRWBank	24.3.2014	0,25	€ 18.640 p.a. ab 2019	466.000,00	466.000,00	1.165,00	0,00	0,00	0,00	0,00	466.000,00
6700287045Deutsche Kredit 12-2014	5.12.2014	1,60	Annuität	2.743.212,35	2.651.771,95	42.062,59	0,00	91.440,40	91.440,40	182.880,80	2.560.331,55
6011593898 KSK AW1-2006	3.7.2015	1,36	Annuität	718.000,00	702.882,40	9.455,70	0,00	30.544,30	30.544,30	30.544,30	672.338,10
4202019222 NRWBank AW 1-2015	18.3.2016	0,25	Annuität ab 2021	0,00	0,00	1.036,52	517.360,00	0,00	0,00	0,00	517.360,00
4202019230 NRWBank AW 2-2015	18.3.2016	0,60	Annuität ab 2021	0,00	0,00	2.975,54	753.300,00	0,00	0,00	0,00	753.300,00
4202053668 NRWBank AW 1-2015	19.4.2016	0,25	Annuität ab 2021	0,00	0,00	0,00	129.340,00	0,00	0,00	0,00	129.340,00
Süddeutsche Lebensv. AW 2-1999	30.6.2016	1,40	Annuität	0,00	0,00	0,00	0,00	1.300.000,00	0,00	0,00	1.300.000,00
0800087010 Hessische Lan. AW1-2006	15.12.2016	1,74	Annuität	0,00	0,00	0,00	1.175.000,00	2.080.000,00	0,00	0,00	3.255.000,00
<b>Gesamt</b>				107.385.406,38	74.843.013,46	1.672.497,24	2.575.000,00	0,00	5.074.353,44	37.801.628,74	72.343.660,02
Abgrenzung 2015						-319.146,77					
Abgrenzung 2016						259.675,55					
						1.613.026,02					
<b>Darlehen Stadt CB</b>	2006	3,875	€ 7.362,66 p.a. ab 2007	110.439,06	44.175,66	1.711,81	0,00	7.362,60	7.362,60	73.626,00	36.813,06
				107.455.845,44	74.867.189,12	1.614.737,83	2.575.000,00	0,00	5.081.715,04	37.875.254,74	72.360.473,06

**Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach**  
**Verbindlichkeitspiegel 2016**

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag 2016		Gesamtbetrag 2015		2016 bis zu 1 Jahr		2015 bis zu 1 Jahr		2016 1 - 5 Jahre		2015 1 - 5 Jahre		2016 über 5 Jahre		2015 über 5 Jahre	
	EUR	EUR														
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.634.931,08		75.285.773,18		5.451.745,29		5.526.307,17		20.422.727,23		20.488.612,08		46.760.458,56		49.270.853,93	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.623.336,35		828.720,79		1.623.336,35		828.720,79		0,00		0,00		0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	7.597.579,52		4.083.460,57		7.568.129,06		4.046.647,51		29.450,46		29.450,40		0,00		7.362,66	
3.1 Trägerdarlehen	36.813,06		44.175,66		7.362,60		7.362,60		29.450,46		29.450,40		0,00		7.362,66	
3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	7.560.766,46		4.039.284,91		7.560.766,46		4.039.284,91		0,00		0,00		0,00		0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.563.653,93		6.319.986,32		2.873.772,89		1.742.172,34		4.689.881,04		4.577.813,98		0,00		0,00	
4.1 Gebührenverbindlichkeiten	6.070.881,04		5.057.385,73		1.381.000,00		479.571,75		4.689.881,04		4.577.813,98		0,00		0,00	
4.2 übrige sonstigen Verbindlichkeiten	1.492.772,89		1.262.600,59		1.492.772,89		1.262.600,59		0,00		0,00		0,00		0,00	
<b>Summe</b>	<b>89.419.500,88</b>		<b>86.517.940,86</b>		<b>17.516.983,59</b>		<b>12.143.947,81</b>		<b>25.142.058,73</b>		<b>25.095.876,46</b>		<b>46.760.458,56</b>		<b>49.278.216,59</b>	

## Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

## Derivate 2016

Darlehen	Bewertungsverfahren	Derivat	Bewertung per 31.12.2016 EUR
1. AW 1-1987	Mark-to-market	Doppelswap	-54.906,79
2. AW 1-1989	Mark-to-market	Doppelswap	-250.337,42
3. AW 2-1993	Mark-to-market	Doppelswap	-382.809,78
4. AW 3-2000	Mark-to-market	Doppelswap	-171.953,62
5. AW 1-2001	Mark-to-market	Doppelswap	-480.874,18
6. AW 1-2010	Mark-to-market	Doppelswap	-1.151.191,26
<b>Summe</b>			<b>-2.492.073,05</b>

## Anmerkung:

Die Ermittlung des Marktwertes eines Derivates ist eine Momentaufnahme. Der Marktwert des Derivats entspricht dem abgezinnten Wert der Zahlungsströme, die sich aus dem Derivat ergeben. Dieser Marktwert ist von Bedeutung, wenn das Derivat einzeln zu bewerten ist. Die Stadt Bergisch Gladbach hat Derivate ausschließlich aus Gründen der Zinnsicherheit und der Zinsreduzierung jeweils in direktem Zusammenhang mit einem Darlehen abgeschlossen. Darlehen und Derivat sind insofern als eine Bewertungseinheit zu betrachten. Für die Bewertungseinheiten ergeben sich keine negativen Werte.

## Rückstellungsspiegel für das Jahr 2016

	Stand am 01.01.2016	Verbrauch 2016	Auflösung 2016	Zuführung 2016	Aufzinsung 2016	Abzinsung 2016	Stand am 31.12.2016
<b>Prozessrisiken</b>	<b>2.391,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.391,00</b>
<b>Unterlassene Instandhaltung</b>	<b>41.852,30</b>	<b>41.852,30</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Abwasserabgabe</b>	<b>466.600,00</b>	<b>466.600,00</b>		<b>473.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>473.300,00</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>260.865,51</b>	<b>239.735,51</b>	<b>0,00</b>	<b>257.347,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>278.477,45</b>
- Urlaub	60.582,73	60.582,73		63.121,61	0,00	0,00	63.121,61
- Überstunden	90.721,93	90.721,93		100.877,81	0,00	0,00	100.877,81
- Personalmrückstellung(Overhead)	19.075,04	19.075,04		16.158,96	0,00	0,00	16.158,96
- Leistungsorientierte Bezahlung	69.355,81	69.355,81		74.047,07	0,00	0,00	74.047,07
- Jubiläumsrückstellungen	21.130,00			3.142,00	0,00	0,00	24.272,00
<b>Umlagen anderer Abwassereinrichtungen</b>	<b>125.000,00</b>	<b>123.392,85</b>	<b>1.607,15</b>	<b>129.355,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>129.355,77</b>
- Leverkusen	115.000,00	114.588,03	411,97	117.000,00		0,00	117.000,00
- Odenthal	5.000,00	5.000,00	0,00	8.355,77		0,00	8.355,77
- Overath	5.000,00	3.804,82	1.195,18	4.000,00			4.000,00
<b>Jahresabschlusskosten</b>	<b>17.079,00</b>	<b>15.829,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.079,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.329,00</b>
- externe Prüfungskosten	10.829,00	10.829,00		10.829,00		0,00	10.829,00
- interne Aufstellungskosten	6.250,00	5.000,00		6.250,00		0,00	7.500,00
<b>Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen</b>	<b>1.579.428,22</b>	<b>1.193.630,13</b>	<b>212,24</b>	<b>70.500,00</b>	<b>8.802,56</b>	<b>7.082,39</b>	<b>457.806,02</b>
- Kanalbau	1.467.002,35	1.082.176,22	212,24	70.500,00	8.787,11	7.082,39	456.818,61
- Klärwerk	112.425,87	111.453,91	0,00	0,00	15,45		987,41
<b>übrige</b>	<b>91.990,26</b>	<b>744,08</b>	<b>74.788,85</b>	<b>42.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>58.957,33</b>
<b>gesamt</b>	<b>2.585.206,29</b>	<b>2.081.783,87</b>	<b>76.608,24</b>	<b>990.082,22</b>	<b>8.802,56</b>	<b>7.082,39</b>	<b>1.418.616,57</b>

**AUKIV 2016****Anzahl der Mitglieder****19 = 8 CDU + 5 SPD + 3 Bündnis 90/Die Grünen + 1 AfD + 1 FDP + 1 DIE LINKE.**

<b>Mitglieder</b>	<b>Berufsbezeichnung</b>
Buchen, Christian (Vorsitzender)	IT-Berater
Henkel, Harald	Diplom-Ökonom
Mömkes, Peter	Oberstudienrat
Pick, Rudolf	Apotheker
Renneberg, Oliver	Projektleiter
Schacht, Rolf-Dieter	Diplom-Ingenieur
Schade, Lutz	Rechtsanwalt
Wagner, Hermann-Josef	Fotohändler
Komenda, Mirko	Lehrer
Nasshoven-Kroelling, Vanessa	Angestellte im Forderungsmanagement
Galley, Thomas	IT-Berater
Winkels, Robert (s.B.)	Rechtsanwalt
Außendorf, Maik (stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer
Schundau, Roland	
Gerhardus, Eva	
Bähner, Sarah	Inhaberin Mobile Praxis für alternative Tiermedizin
Hebborn, Jennifer (s.B.)	techn. Zeichnerin
Krell, Jörg	Management Berater
Samirae, Frank	IT-Berater

**Abwasserwerk**  
**der**  
**Stadt Bergisch Gladbach**

L a g e b e r i c h t 2 0 1 6

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemeines.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Feststellung im Rahmen des §53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§25 Abs.2 EigVO)..</b>	<b>3</b>
<b>3. Geschäftsverlauf .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Vergleich Ist / Plan 2016.....</b>	<b>4</b>
<b>5. Ertragslage .....</b>	<b>5</b>
<b>6. Vermögens- und Finanzlage .....</b>	<b>8</b>
<b>7. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken  (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB).....</b>	<b>10</b>

## Abkürzungsverzeichnis Lagebericht

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz

## **Geschäftsverlauf und Lage des Abwasserwerkes**

### **1. Allgemeines**

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.Juli 2016.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Wirtschaftsjahr 2016 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der Einrichtung Abwasserwerk sind dagegen zeitpunktbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Einrichtung am 31.12.2016. Die Chancen und Risiken sind zukunftsbezogen.

Die öffentliche Aufgabe der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassersammlung bzw. -klärung ist in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden und kann insoweit stärker nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden.

### **2. Feststellung im Rahmen des §53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§25 Abs.2 EigVO)**

Wesentliche Feststellungen gem. § 53 HGrG haben sich nicht ergeben.

### **3. Geschäftsverlauf**

Maßgebenden Einfluss auf die Entwicklung des Betriebes löst die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben im Investitionssektor im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) aus.

Die Ausgaben für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen im Berichtsjahr bei rd. EUR 8,7 Mio., so dass nach Abschreibungen ein Buchwert von rd. EUR 204 Mio. als Vermögen geführt wird. Im Vorjahr wurden EUR 9,3 Mio. investiert.

Dem Finanzierungssektor ist daher maßgebende Bedeutung beizumessen, weil ein wesentlicher Teil der Investitionen über Darlehen gedeckt wird, deren Zinsaufwand das handelsrechtliche Jahresergebnis belastet. Daher ist aus Sicht der wirtschaftlichen Betriebsführung grundsätzlich eine Stärkung des Eigenkapitals anzustreben.

Die investitionsbedingten Folgekosten (Abschreibungen für den Werteverzehr der Betriebsanlagen sowie der Zinsaufwand für das eingesetzte Fremdkapital) belaufen sich auf rd. 26 % der Umsatzerlöse, davon der Zinsaufwand für Darlehen auf 6,6 %. Damit wird deutlich, dass eine wirtschaftliche Betriebsführung nur durch Kontrolle der Verschuldung möglich ist. Dazu trägt eine verstärkte Innenfinanzierung bei, wie sie die Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz für NRW (KAG) durch die Ansatzmöglichkeit kalkulatorischer Abschreibungen und Verzinsungen ermöglicht, und das Eigenbetriebsrecht fordert.

Die Abführung eines Teils des Jahresüberschusses an den städtischen Haushalt mindert allerdings in erheblichem Maße die Mittel, die aus Sicht des Betriebes hierzu zur Verfügung stehen könnten.

#### 4. Vergleich Ist / Plan 2016

Der erzielte Jahresüberschuss von TEUR 9.290 weicht um TEUR 1.877 vom Wirtschaftsplan (TEUR 11.167) ab.

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen dargestellt:

	Ist TEUR	Plan TEUR	Veränderung TEUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Gebühren	26.377	25.977	400
1.2. Sonstige Erlöse	368	324	44
1.3. Straßentwässerung Stadt	4.718	5.138	-420
1.4. Gebühren Vorjahre	82	54	28
1.5. Sonstige Erlöse Vorjahre	41	50	-9
1.6. Veränderung Gebühren- verbindlichkeit	-1.013	1.200	-2.213
1.7. Auflösung Ertragszuschuss	1.287	1.298	-11
	<b>31.860</b>	<b>34.042</b>	<b>-2.182</b>
2. aktivierte Eigenleistungen	290	351	-61
3. Sonstige betriebliche Erträge	222	129	93
	<b>32.372</b>	<b>34.522</b>	<b>-2.150</b>
4. Materialaufwand			
übrige	4.040	4.877	-837
Erhaltungsaufwand	3.106	2.410	696
5. Personalkosten	5.431	5.754	-323
6. Abschreibung Sachanlagen	6.387	6.580	-113
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.820	1.546	274
8. Zinsaufwand saldiert	2.294	2.182	112
9. Betriebsergebnis	9.294	11.173	-1.797
10. Außerordentliches Ergebnis	0	-1	1
11. sonstige Steuern	4	5	1
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>9.290</b>	<b>11.167</b>	<b>-1.877</b>

Im Schmutzwasserbereich wurden mehr Kubikmeter veranlagt als geplant und damit höhere Erlöse erzielt. Im Bereich der Straßentwässerung Stadt wurden weniger m<sup>2</sup> veranlagt, was zu geringeren Erlösen führte. Dadurch, dass Aufwendungen geringer ausfielen als geplant, sowie durch höhere betriebliche Erträge insbesondere im Gebührenbereich, erfolgte statt der geplanten Auflösung eine Zuführung zu den Verbindlichkeiten für den Gebührenaussgleich.

Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus Verkaufserträgen für KFZ i. H. v. 81 TEUR und Erträgen aus der Herabsetzung bzw. Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 27 TE.

Auf der Aufwandsseite bestehen erhebliche Abweichungen gegenüber den geplanten Erhaltungsaufwendungen. Dies ist darin begründet, dass sich erst aus der Detailplanung ergibt, ob es sich um Erhaltungsaufwand und damit sofort wirksame Aufwendungen oder um investive Leistungen handelt, die auf die Nutzungsdauer verteilt werden. Die übrigen Materialaufwendungen fielen jedoch geringer aus als geplant. Dies ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für die Kanalzustandserfassung und die Fäll- und Konditionierungsmittel, geringere Strom- und Unterhaltungskosten aufgrund neuer Verträge und geringerer Verbräuche als geplant, zurückzuführen. Darüber hinaus waren die Fahrzeugmieten und die Verluste aus den Anlageabgängen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geringer als in der Planung.

Der Personalaufwand fiel insgesamt geringer aus als geplant. Dies ist damit zu begründen, dass in 2016 offene Stellen erst mit zeitlichem Verzug neu besetzt werden konnten. Darüber hinaus kam es bei verschiedenen Mitarbeitern zu Stundenreduzierungen.

Beim Zinsaufwand kommt es insbesondere zu einem Mehraufwand, da die Zinsaufwendungen für Derivate höher ausfallen als erwartet.

## 5. Ertragslage

### 5.1 Umsatzerlöse 2016 / 2015

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016		2015		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
5.1.1. Entsorgung Schmutzwasser	16.233.698	50,95	16.654.868	52,28	-421.170	-2,53
5.1.2. Entsorgung Niederschlagswasser	14.321.681	44,95	14.074.034	44,18	247.647	1,76
5.1.3. Kostenerstattung Wasserläufe	540.067	1,70	594.058	1,86	-53.991	-9,09
5.1.4. Veränderung Gebührenrückstellung	-1.013.495	-3,18	-2.218.453	-6,96	1.204.958	54,32
5.1.5. Auflösung Ertragszuschüsse	1.286.521	4,04	1.294.512	4,06	-7.991	-0,62
5.1.6. Sonstige Umsatzerlöse	367.992	1,16	376.477	1,18	-8.485	-2,25
5.1.7. periodenfremde Umsätze	123.183	0,39	42.075	0,13	81.108	>100
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>31.859.647</b>	<b>100,0</b>	<b>30.817.571</b>	<b>100,0</b>	<b>1.042.076</b>	<b>3,38</b>

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasserentsorgung sind trotz mehr veranlagter Kubikmeter aufgrund des geringeren Gebührensatzes (-12 Cent) um TEUR 421 gesunken.

Die Erlöse aus der Niederschlagswasserentsorgung sind bei gleich gebliebenem Gebührensatz aufgrund der mehrveranlagten Quadratmeter um rund TEUR 248 gestiegen.

Da in 2016 im Schmutzwasser- und Regenwasserbereich Überdeckungen i.H. von insgesamt TEUR 2.213 entstanden sind, fällt die Einstellung in die sonstigen Verbindlichkeiten Gebühren höher aus als die Auflösung (saldiert TEUR -1.013).

## 5.2 Materialaufwand 2016 / 2015

	2016		2015		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	822.892	11,5	760.722	13,2	62.170	8,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.323.684</u>	<u>88,5</u>	<u>4.997.642</u>	<u>86,8</u>	<u>1.326.042</u>	<u>26,5</u>
	<b><u>7.146.576</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>5.758.364</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>1.388.212</u></b>	<b><u>24,1</u></b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	2016		2015		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Strom	280.657	34,1	238.583	31,4	42.074	17,6
Wasser	31.754	3,9	35.248	4,6	-3.494	-9,9
Gas Klärwerk	930	0,1	1.006	0,1	-76	-7,6
Material, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>515.829</u>	<u>61,9</u>	<u>485.885</u>	<u>63,9</u>	<u>23.666</u>	<u>4,9</u>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b><u>822.892</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>760.722</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>62.170</u></b>	<b><u>8,2</u></b>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016		2015		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Kanalleitungen	2.986.067	47,2	1.583.968	31,7	1.402.099	88,5
Klärwerk	466.381	7,4	461.541	9,2	4.840	1,0
Pumpwerke	27.291	0,4	36.399	0,7	-9.108	-25,0
RÜB/RKB/RB MW*	22.980	0,4	13.328	0,3	9.652	72,4
Bach- und Wasserläufe	41.469	0,7	31.668	0,6	9.801	30,9
Abwasserabgabe	504.907	8,0	498.650	10,0	6.257	1,3
Verbandsbeiträge	1.042.680	16,5	1.033.441	20,7	9.239	0,9
Schlammabfuhr	380.325	6,0	401.265	8,0	-20.940	-5,2
Gebührenerhebung	72.568	1,1	70.589	1,4	1.979	2,8
Aufwand Verbrauchsable- sung	55.287	0,9	57.782	1,2	-2.495	-4,3
Deponiekosten für Rechen- und Sandfangabfälle	91.574	1,4	81.882	1,6	9.692	11,8
Kostenerstattung für Leis- tungen der Eigenbetriebe	12.350	0,2	13.548	0,3	-1.198	-8,8
KFZ-Kosten	512.846	8,1	447.490	9,0	65.356	14,6
Unterhaltung übrige	<u>106.959</u>	<u>1,7</u>	<u>266.091</u>	<u>5,3</u>	<u>-159.132</u>	<u>-59,8</u>
	<b><u>6.323.684</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>4.997.642</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>1.326.042</u></b>	<b><u>26,5</u></b>

\*RÜB = Regenüberlaufbecken

\*RKB = Regenklärbecken

\*RB MW = Regenbecken Mischwasser

Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen lässt sich im Wesentlichen auf die gestiegenen Erhaltungsaufwendungen im Kanalbereich zurückführen. Hier wurden Sanierungsmaßnahmen, deren Fertigstellung eigentlich bereits für 2015 geplant waren, in 2016 abgeschlossen.

### 5.3 Personalaufwand 2016 / 2015

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt dar:

	2016		2015	
	EUR	%	EUR	%
Vergütung	3.884.719	71,5	3.790.094	72,3
Besoldung	230.456	4,4	255.412	4,9
Personalnebenkosten	35.894	0,7	28.334	0,5
Urlaubs-/Überstundenrückstellung etc.	12.695	0,2	-74.595	-1,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.267.128	23,3	1.241.997	23,7
<b>Insgesamt</b>	<b><u>5.430.891</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>5.241.242</u></b>	<b><u>100,0</u></b>

Der Anstieg des Personalaufwandes im Bereich Vergütungen lässt sich im Wesentlichen auf die tarifliche Steigerung in 2016 in Höhe von durchschnittlich 2,4 % zurückführen. Im Bereich der Besoldung kam es ebenfalls zu einer Tarifierhöhung von 2,1%, gleichzeitig wurden jedoch auch Stunden reduziert und einige Stellen konnten nicht zeitnah nachbesetzt werden.

## 6. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage, abgeleitet von der Bilanz, stellt sich zusammenfassend und im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

### 6.1 Bilanzstruktur 2016 / 2015

#### Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
immaterielle Vermögensgegenstände	1.345	0,6	1.457	0,7	-112	-7,7
Sachanlagen	204.323	87,7	202.264	90,4	2.059	1,0
Finanzanlagen	7.319	3,1	7.319	3,3	0	0,0
Investitionszuschuss für Bau- maßnahmen des Strunde- verbandes (Rechnungsabgrenzung)	<u>7.101</u>	<u>3,0</u>	<u>4.703</u>	<u>2,1</u>	2.398	51,0
<b><u>Vermögenswerte, langfristig</u></b>	<b><u>220.088</u></b>	<b><u>94,4</u></b>	<b><u>215.743</u></b>	<b><u>96,5</u></b>	<b><u>4.345</u></b>	<b><u>2,0</u></b>
Vorräte	325	0,1	320	0,1	5	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.676	1,1	2.424	1,0	252	10,4
Forderungen gegen Stadt	10.070	4,3	5.063	2,3	5.007	98,9
Sonstige Vermögensgegenstände	179	0,1	51	0,1	128	>100
Kassenbestand	1	0,0	0	0,0	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten (übrige)	<u>39</u>	<u>0,0</u>	<u>30</u>	<u>0,0</u>	<u>10</u>	<u>33,3</u>
<b><u>Vermögenswerte, kurzfristig</u></b>	<b><u>13.290</u></b>	<b><u>5,6</u></b>	<b><u>7.888</u></b>	<b><u>3,5</u></b>	<b><u>5.402</u></b>	<b><u>68,5</u></b>
<b>Betriebsvermögen</b>	<b><u>233.378</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>223.631</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>9.747</u></b>	<b><u>4,4</u></b>

Das Betriebsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.747 erhöht.

**Passiva**

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung +/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	0	0
Rücklagen	78.843	33,8	78.843	35,3	0	0
Einzubehaltender Betrag * (Teilbetrag vom Gewinnvortrag)	3.575	1,5	0	0	3.575	-
Jahresüberschuss	9.290	4,0	9.375	4,2	-85	0
<b><u>Eigenkapital</u></b>	<b><u>91.733</u></b>	<b><u>39,3</u></b>	<b><u>88.243</u></b>	<b><u>39,5</u></b>	<b><u>3.490</u></b>	<b><u>4,0</u></b>
<b><u>Empfangene Ertragszuschüsse</u></b>	<b><u>45.007</u></b>	<b><u>19,3</u></b>	<b><u>46.285</u></b>	<b><u>20,7</u></b>	<b><u>-1.278</u></b>	<b><u>-2,8</u></b>
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	46.760	20,0	49.278	22,0	-2.518	-5,1
<b><u>langfristiges Fremdkapital</u></b>	<b><u>46.760</u></b>	<b><u>20,0</u></b>	<b><u>49.278</u></b>	<b><u>22,0</u></b>	<b><u>-2.518</u></b>	<b><u>-5,1</u></b>
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als 5 Jahren	25.142	10,8	25.096	11,2	-36	-0,2
Abgezinste Rückstellungs- positionen	482	0,2	1.600	0,7	-1.118	-69,9
<b><u>mittelfristiges Fremdkapital</u></b>	<b><u>25.624</u></b>	<b><u>11,0</u></b>	<b><u>26.696</u></b>	<b><u>11,9</u></b>	<b><u>-1.072</u></b>	<b><u>-4,0</u></b>
Rückstellungen (übrige) Andere kurzfristige Verbind- lichkeiten	937	0,4	985	0,4	-48	-4,9
gegenüber Kreditinstituten	5.452	2,4	5.526	2,5	-74	-1,3
aus Lieferungen und Leistungen	1.623	0,7	829	0,4	794	95,8
im Verbundbereich	7.568	3,2	4.047	1,8	3.521	87,0
Auszuschüttender Betrag * (Teilbetrag vom Gewinnvortrag)	5.800	2,5	0	0	5.800	-
sonstige	2.874	1,2	1.742	0,8	1.132	65,0
<b><u>kurzfristiges Fremdkapital</u></b>	<b><u>24.254</u></b>	<b><u>10,4</u></b>	<b><u>13.129</u></b>	<b><u>5,9</u></b>	<b><u>11.125</u></b>	<b><u>84,7</u></b>
<b><u>Fremdkapital insgesamt</u></b>	<b><u>96.638</u></b>	<b><u>41,4</u></b>	<b><u>89.103</u></b>	<b><u>39,8</u></b>	<b><u>7.535</u></b>	<b><u>8,5</u></b>
<b>Betriebskapital</b>	<b><u>233.378</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>223.631</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>9.747</u></b>	<b><u>4,4</u></b>

\* Der Teilbetrag vom Gewinnvortrag, der gemäß Ratsbeschluss vom 21. März 2017 über die Verwendung des Jahresüberschusses 2015 an die Stadt Bergisch Gladbach ausgeschüttet wurde, wird für die Zwecke der Bilanzanalyse dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet.

## 6.2 Darlehen

Siehe Darlehenspiegel in den Anlagen zum Anhang.

## 6.3 Statische Liquidität 2016 / 2015

Der Liquiditätsvergleich stellt sich wie folgt dar:

	<u>31.12.2016</u> TEUR	<u>31.12.2015</u> TEUR	<u>Veränderung</u> TEUR
Liquide Mittel	0	0	0
Abzgl. Kurzfristiges Fremdkapital	24.254	13.129	6.125
Liquiditätsgrad I (Unterdeckung)	-24.254	-13.129	-6.125
Kurzfristige Forderungen	12.965	7.569	396
Liquiditätsgrad II (Unterdeckung)	-11.289	-5.560	-5.729
Vorräte	325	320	-5
Liquiditätsgrad III (Unterdeckung)	-10.964	-5.240	-5.724

Die Gegenüberstellung des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten führt zur ausgewiesenen Unterdeckung.

## 7. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

### 7.1 Chancen und Risiken

Risiken bestehen insbesondere in den nicht exakt vorhersehbaren Absatzmengen, die die Ertragsrechnung wesentlich beeinträchtigen können sowie in vordringlichen Maßnahmen im Unterhaltungsbereich, die aufgrund der weiteren Rohrnetzstatusanalyse durchzuführen sind und infolge ihrer Beschaffenheit nicht vermögenswirksam erfasst werden können. Weiterhin kann durch die Zustandserfassung (aufwändige Auswertungsverfahren) des Entsorgungsnetzes nicht ausgeschlossen werden, dass außerplanmäßige Abschreibungen auf solche Anlagen, deren Beschaffenheit nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen bzw. der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Entsorgung der Abwässer entsprechen, unumgänglich sind.

Das Werk geht weiterhin davon aus, die Abwasserbeseitigung in einer kostengünstigen Form zu erbringen.

Im Übrigen wird auf die Investitionstätigkeit (z.B. bauliche und hydraulische Sanierung, Regenwasserrückhaltung und -klärung) hingewiesen. Maßgeblich beeinflusst wird diese in den Folgejahren durch das Abwasserbeseitigungskonzept 2015. Sollten die Investitionen nachhaltig hoch sein, werden sich die Folgekosten der zu aktivierenden Sanierungsmaßnahmen sowie der Investitionstätigkeit in der Regenwassersammlung und -klärung - sofern die sonstigen Randbedingungen der Gebührenkalkulation unverändert bleiben - in stetig steigenden Abwassergebühren niederschlagen. Infolgedessen wird auch - unter sonst gleichen Randbedingungen - der von dem städtischen Haushalt zu tragende Anteil für die Entwässerung öffentlicher Straßen und Plätze steigen.

## 7.2 Die voraussichtliche Entwicklung

Für 2017 werden Umsätze in geplanter Höhe erwartet. Die geplanten Kosten sind weitgehend stabil. Grundsätzlich muss aber auf die unter Punkt 7.1 aufgeführte tendenzielle Steigerung der Abwassergebühren hingewiesen werden.

Die geplante Höhe des Jahresüberschusses 2017 von EUR 10,1 Mio. wird im Wesentlichen durch den Ansatz der kalkulatorischen Zinsen in Höhe von 6,1 % für das betriebsnotwendige Kapital (nach Berücksichtigung des Abzugskapitals) sowie durch den Ansatz der kalkulatorischen Abschreibungsmethode auf Basis des Wiederbeschaffungszeitwertes beeinflusst sein.

Gemäß den Beschlüssen zum Haushaltssicherungskonzept und dem Wirtschaftsplan wird eine anteilige Abführung des Handelsbilanzgewinns an den städtischen Haushalt vorgenommen. Bis 2016 wurde ein Höchstbetrag von 5,8 Mio. € abgeführt. Für 2017 ist eine Gewinnentnahme von 6,7 Mio. € vorgesehen. Hierdurch wird einerseits aus gesamtstädtischer Sicht für den Haushalt ein Konsolidierungsbeitrag geleistet, andererseits aus Sicht der Einrichtung der Innenfinanzierungsbeitrag weiterhin geschmälert.

Hinzuweisen ist auf die weiterhin hohe Investitionstätigkeit, die zu einer geplanten Investitionssumme in 2017 von EUR 18,9 Mio. führt.

Bergisch Gladbach, den 3. November 2017



Harald Flügge  
1. Beigeordneter  
Stadtbaurat



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 5

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 10. November 2017

Dr. Heilmaier & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Esch  
Wirtschaftsprüfer